

Praktische Theologie

Zeitschrift für Praxis
in Kirche, Gesellschaft
und Kultur

Theologie der Stadt

Forum:
Rüdiger Sachau / Jan Hermelink
Theologie und Kirche

Christian Walti
Gottesdienst als Interaktionsritual

Praktische Theologie

Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur

52. Jahrgang 2017 (von 1966–1993: THEOLOGIA PRACTICA)
Begründet von Gert Otto

52. Jahrgang 2017 · Heft 4 · ISSN 0946-3518

Redaktionskollegium:

Kristian Fechtner, Mainz; Jan Hermelink, Göttingen; Hanna Kasparick, Wittenberg;
Thorsten Moos, Heidelberg; David Plüss, Bern; Uta Pohl-Patalong, Kiel; Claudia Schulz, Ludwigsburg

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Literatur / Medien / Kultur:

Inge Kirsner, Stuttgart; Harald Schroeter-Wittke, Paderborn; Maike Schult, Kiel

Redaktionsassistentz:

Antonia Lüdtkke, a.luedtke@email.uni-kiel.de

Geschäftsführende Herausgeberin:

Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong, Theol. Fakultät der Universität Kiel, Leibnizstraße 4, 24118 Kiel,
upohl-patalong@email.uni-kiel.de

Die Praktische Theologie publiziert – neben themenbezogenen Beiträgen – im *Forum* auch aktuelle Beiträge zur praktisch-theologischen Fachdiskussion. Zur Einsendung entsprechender wissenschaftlicher Texte an die Redaktion in Kiel wird nachdrücklich aufgefordert.

Alle Artikel werden vor der Veröffentlichung von zwei Herausgebenden begutachtet.

Heft 4-2017 herausgegeben von Christopher Zarnow / Thorsten Moos

Verlag und Eigentümer:

Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH, Am Ölbach 19 / Eingang B,
33334 Gütersloh – www.fachzeitschriften-religion.de

Bezugsbedingungen/Jahresbezugspreis: »Praktische Theologie« erscheint vierteljährlich (Februar, Mai, August, November).

Gesamtjahresbezugspreis Print-Ausgabe: (4 Hefte): jährlich € 92,- für Privatpersonen / jährlich 168,- für Institutionen.

Einzelheft € 27,99 für Privatpersonen

Gesamtjahresbezugspreis Online-Ausgabe: (4 Hefte): jährlich € 105,- für Privatpersonen / € 168,- für Institutionen;

Einzelheft € 31,99 für Privatpersonen

Jahresbezugspreis Online + Print-Ausgabe: € 199,00 für Institutionen

Die Preise gelten jeweils für den laufenden Jahrgang. Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrgangs möglich und müssen bis spätestens 30. September eingehen.

Abonnenten-Service:

Print-Ausgabe: Verlegerdienst München GmbH, Theresia Bacher, Aboservice Gütersloher Verlagshaus, Gutenbergstr. 1,
82205 Gilching, Tel.: (0049) 08105-388 598, Fax: (0049) 08105-388-333, E-Mail: gvh@verlegerdienst.de

Online-Ausgabe/Online + Print-Ausgabe: Sigloch Distribution GmbH & Co. KG, Am Buchberg 8, D-74572 Blaufelden,
Tel.: (0049) 0 79 53-883-322, Fax: (0049) 0 79 53-883-375, E-Mail: cl.buscher@sigloch.de

Manuskripte sind per E-Mail an die Redaktion zu senden.

Ein Merkblatt zur formalen Gestaltung von Beiträgen ist bei der Redaktion erhältlich. Besprechung oder Rücksendung unverlangt zugesandter Bücher kann nicht gewährleistet werden, ebenso wenig die Rücksendung von nicht angeforderten Manuskripten.

Die Zeitschrift und alle in ihr veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert, digitalisiert oder gesendet werden.

Print-Ausgabe: ISSN 0946-3518 / www.fachzeitschriften-religion.de

Online-Ausgabe: ISSN 2198-0462 / www.degruyter.com/view/j/prth

Verlag und Eigentümer: Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH, Am Ölbach 19, Eingang B, D-33334 Gütersloh.

Grafische Gestaltung: Linda Oppen-Rhein, 44147 Dortmund

Gesamtherstellung: Weserdruckerei Rolf Oesselmann, Stolzenau

Printed in Germany

Editorial

Christopher Zarnow / Thorsten Moos Die Stadt verstehen	195
--	-----

Thema: Theologie der Stadt

Bert Kuipers Citykirche im Umbruch – Die Laurenskerk in Rotterdam	197
---	-----

Florian Kunz London – eine Vision für die Stadt	200
---	-----

Alexander Höner Theologie der Stadt ist nicht Kirche in der Stadt	202
---	-----

Klaus Fitschen Christliche Ideengeschichte der Stadt <i>Zwischen himmlischem Bürgerrecht und irdischer Gestaltungsaufgabe</i>	206
--	-----

Jochen Schwenk Keine bleibende Stadt <i>Zum Stadtbegriff der gegenwärtigen Stadtsoziologie</i>	212
---	-----

Christopher Zarnow Religionsproduktive Differenzen <i>Bausteine zu einer Theologie des Urbanen</i>	220
---	-----

Jan Hermelink Zwischen Hauskreis und Citykirche <i>Gedankenskizzen zur vorstädtischen Inszenierung kirchlicher Räume</i>	227
---	-----

Forum

Rüdiger Sachau / Jan Hermelink Theologie und Kirche <i>Dimensionen einer Beziehungsstörung</i>	234
---	-----

Christian Walti Gottesdienst als Interaktionsritual <i>Erwägungen zu unterschiedlichen Gottesdienststilen aus evangelischer Perspektive</i>	246
--	-----

Literatur / Medien / Kultur

Harald Schroeter-Wittke

Christmas With My Friends

Nils Landgrens Weihnachtsliedersammlung

253

Antonia Lüdtko

»Mission: (Im)possible«? – Religionsunterricht angesichts religiöser Pluralität

Eva-Maria Kenngott/Rudolf Englert/Thorsten Knauth (Hg.):

Konfessionell – interreligiös – religionskundlich. Unterrichtsmodelle in der Diskussion

254

Die Stadt verstehen

Jüngst hat das Thema der Stadt in den Sozial- und Kulturwissenschaften erhebliche Aufmerksamkeit gefunden. Die europäische Stadt mit ihrer Zentrierung auf Markt, Rathaus und Kirche befinde sich, so heißt es, in einer Krise. Längst lässt sich die Stadt nicht mehr einfach als Gegenüber zum Land verstehen. Urbane Dörfer finden sich im Herzen der Metropolen, und Errungenschaften der urbanen Kultur – Technik, Mode, Mobilität etc. – sind Allgemeingut geworden. Andererseits werden Stadt-Identitäten wettbewerbsmäßig profiliert und professionell vermarktet: »Be Berlin!« Eine entsprechende soziologische Theoriebildung fokussiert auf die »Eigenlogik« von Städten (Helmuth Berking, Martina Löw) und auf die Frage, wie sich diese in Habitus und Welteinstellung ihrer Bewohnerinnen und Bewohnern manifestiert.

Auch die Kirchen stehen vor der Herausforderung, das Städtische und die Städte zu verstehen. Das gilt zunächst, ganz praktisch, in kybernetischer Hinsicht: Wie verorten sich Kirchengemeinden und Kirchenkreise im urbanen Kontext? Welche Räume werden durch kirchliche Praxis geschaffen – und wer findet zu ihnen Zugang? Darüber hinaus ist die Stadt Gegenstand kulturtheologischer und sozialetischer Überlegungen: Wie prägt der urbane Lebensstil die zeitgenössische Religionskultur? Welche ethischen Herausforderungen sind mit der Säkularisierung und Pluralisierung, aber auch mit der räumlichen Segregation und sozialen Spaltung von Stadtgesellschaften verbunden?

Gesucht ist also nichts weniger als eine *Theologie der Stadt*. Eine solche changiert zwischen Fragen der empirischen Religionsforschung und der Arbeit am Mythos der Stadt, also der Wahrnehmung kulturell vermittelter Stadtimaginationen und lebensweltlich-alltäglicher Stadtdeutungen. Die Stadt ist einerseits ein Hintergrundphänomen; sie bildet den Horizont für zahlreiche modernespezifische Differenzenerfahrungen (auch) des religiösen Lebens. Andererseits kann sie explizit zur Projektionsfläche von Sehnsüchten und Wünschen, aber auch von Frustrationen und Negativerfahrungen werden. Der Thementeil des vorliegenden Heftes entfaltet diese Aspekte einer Theologie der Stadt interdisziplinär und exemplarisch.

Drei Praxisberichte von Pfarrern aus verschiedenen europäischen Städten eröffnen das Heft. Sie zeigen, wie eine Citykirche durch ihre Stadt definiert wird (*Bert Kuipers*, Rotterdam), wie kirchliche Initiativprogramme auf eine moderne Metropole Bezug nehmen (*Florian Kunz*, London), aber auch, wie stark die Kirche in der Stadt durch dörfliche Gemeinschaftsbilder geprägt ist (*Alexander Höner*, Berlin). Anschließend zeichnet der Kirchenhistoriker *Klaus Fitschen* Grundlinien einer christlichen Ideengeschichte der Stadt von der Antike über das Mittelalter und die Reformation bis in die Neuzeit nach. Er führt eine historische Vielfalt von theologischen Stadtdeutungen und darin zugleich die wechselseitige Bezogenheit von Ideen- und Sozialgeschichte vor Augen.

Der Beginn einer wissenschaftlichen Erforschung der modernen Großstadt und ihrer Lebensverhältnisse fällt zusammen mit der Etablierung der Stadtsoziologie. Zwei klassische Ansätze bei Max Weber und Georg Simmel sowie die gegenwärtig prominente Theorie der »Eigenlogik« von Städten stellt der Soziologe *Jochen Schwenk* in seinem Beitrag dar. Die letzten beiden Beiträge vollziehen den Transfer in die Systematische und Praktische Theologie. *Christopher Zarnow* kartiert Gesichtspunkte, die von einer zu entwickelnden Theologie der Stadt zu berücksichtigen sind: den Wandel der modernen Stadt und der Religion in ihr, die Deskription der theologischen Deutungsmuster, mit denen die urbane Gegenwart reflektiert wird, und schließlich die Spannung aus Individualität und Anonymität als einer religiös valenten städtischen Subjektformation. Schließlich sucht *Jan Hermelink* spezifische Formen moderner religiöser Vergemeinschaftung in der Stadt

auf und plädiert für deren differenzierte Wahrnehmung. Wie eine solche Ekklesiologie der Stadt in praktischer Absicht auszusehen hätte, zeigt er am prägnanten Beispiel vorstädtischer kirchlicher Gebäude.

Im Forum findet sich ein kontroverser Dialog zwischen dem Direktor der Evangelischen Akademie zu Berlin, *Rüdiger Sachau*, und dem Hochschullehrer *Jan Hermelink* über die (Ir-)Relevanz wissenschaftlicher Theologie für die kirchliche Praxis sowie ihre Gründe und Erscheinungsformen. Zudem betrachtet *Christian Walti* den Gottesdienst als »Interaktionsritual« und identifiziert signifikant unterschiedliche Stile und Interaktionen zwischen den Konfessionen, die entsprechend unterschiedliche Wirkungen auf die Gemeinde ausüben.

Christopher Zarnow und Thorsten Moos